



## **Aplerbeck im Dritten Reich (1937)**

### **Januar 1937**

Mitte des Monats feierte der Sauerländische Gebirgsverein, Abteilung Aplerbeck sein 17jähriges Bestehen. Abteilungsleiter Dr. Düsberg erinnerte an die Gründung der Abteilung in der schwierigen Nachkriegszeit, in der der Verein in Aplerbeck beinahe früh wieder eingegangen wäre. Nur wenige Mitglieder hatten die ganze Zeit dem SGV die Treue gehalten. Sie wurden nun mit der silbernen Nadel ausgezeichnet. Zwei Wanderfreunde *„und der Ortsgruppenleiter der NSDAP, Parteigenosse Schimmel, erhielten für ihre eifrige Werbetätigkeit für den SGV und das Wandern besondere Anerkennungen.“*<sup>1</sup>

Am 16. Januar versammelten sich die NSKK-Männer des Sturms 5/M 67 in der Wirtschaft des Parteigenossen Meering zu einem Kameradschaftsabend. U. a. wurde eine Bilderfolge „NSKK im Dienst“ gezeigt. *„Der Tag des NSKK-Mannes, beginnend beim Wecken, beim Frühspport, dem weltanschaulichen und fahrtechnischen Unterricht, zeigten den Teilnehmern des Abends die ernsten und heiteren Seiten des NSKK-Dienstes. Große Freude fand das Fahrzeug exerzieren mit Wagenattrappen, die mit explosiven Geräuschen Wendungen und Kehren auf der großen Bühne ausübten.“*<sup>2</sup>

Bei Westermann am Marktplatz fand ebenfalls in der Monatsmitte die Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung statt. Hier wurde zunächst der Fabrikant Ludwig Föbus als Protektor der Sänger begrüßt. Im Verlauf der Versammlung wurde darauf hingewiesen, dass die Vereinigung sich stets bereit erklärt hat, *„bei Veranstaltungen der Partei, Luftschutz und dergl. mitzuwirken. Vor allen Dingen soll in der Vereinigung die Kameradschaft gepflegt werden.“*<sup>3</sup>

Unter dem Motto „Schafft Heime für die HJ!“ wurden überall in Dortmund Elternabende durchgeführt, zu der aber jeder Volksgenosse eingeladen war. Die Veranstaltung in Aplerbeck fand am Freitag, den 22. Januar, abends 20 Uhr im Saal von Meering statt.<sup>4</sup>

Die NSDAP-Ortsgruppe Aplerbeck kündigte *„anlässlich des ‚historischen 30. Januar‘“* Kameradschaftsabende in Aplerbeck, Sölde und Sölderholz an, zu denen die Parteimitglieder, die Angehörigen der Formationen, der Gliederungen, der angeschlossenen Verbände, der Vereine und die Volksgenossen eingeladen waren.<sup>5</sup> Aufgrund der Übertragung einer Führerrede blieben die Postschalter am 30. Januar von 13 bis 16 Uhr geschlossen. Ebenso entfiel die Nachmittagsbriefzustellung, während Telegramme wie gewohnt ausgeliefert werden sollten.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 18.01.1937 („Sauerländischer Gebirgsverein Aplerbeck“)

<sup>2</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 19.01.1937 („Ein Abend der Kameradschaft des Sturmes 5 M 67“), „Dortmunder Zeitung“ vom 20.01.1937 („Ein Abend der Kameradschaft des Sturms 5 M 67“)

<sup>3</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 21.01.1937 („Sängervereinigung Aplerbeck“)

<sup>4</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 21.01.1937 („Schafft Heime für die Hitler-Jugend!“)

<sup>5</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 29.01.1937 („Die Ortsgruppe Aplerbeck der NSDAP“)

<sup>6</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 29.01.1937 („Postdienst am 30. Januar in Hörde, Aplerbeck, Schüren und Sölde“)



## Februar 1937

Der Festsaal der Provinzial-Heilanstalt war zum Monatswechsel der Ort einer Betriebsgemeinschaftsfeier der Beamten und Angestellten der Anstalt und ihrer Gäste. *„Der Führer des Betriebes, Provinzialobermedizinalrat Dr. Pohlmann, wandte sich an die Teilnehmer mit einem Rückblick auf die früheren Verhältnisse und folgerte treffend auf die heutige große Volksgemeinschaft [...] Er würdigte kurz die Rede des Führers und wünschte fröhliche Stunden, die sich im Arbeitstag in doppeltem Eifer und Arbeitsfreude auswirken möchten.“*<sup>7</sup>

Bei einer im Vereinslokal Berensmann abgehaltenen Versammlung des Radfahrklubs „Fahr-Wohl“ Aplerbeck informierte der Vereinsführer gleich zu Beginn, dass der Gruß der dem Deutschen Radsportbund angeschlossenen Sportfreunde nicht mehr „All-Heil“, sondern „Heil Hitler“ sei.<sup>8</sup>

Am 13. Februar versammelten sich die Amtsträger der Reviergruppe 14 des Reichsluftschutzbundes bei Westermann. Im Verlauf der Veranstaltung gedachte „der Werbeleiter, Reichsredner Schleef aus Sölde“, der 1936 verstorbenen Amtsträger. Schleef gelang es auch „in humorvoller Weise“ die Zustimmung der Versammlung zur neuen Beitragserhebung zu bekommen. Er führte u. a. aus: *„Und diese [Reviergruppe] hat ja unter Beweis gestellt, daß sie etwas zu leisten vermag. 37 Prozent der gesamten Bevölkerung der Reviergruppe 14, die aus 15 Untergruppen und mehreren Vororten besteht, marschieren im Reichsluftschutzbund. Für die Reviergruppe 14 eine Leistung, die im Kreise Dortmund noch nicht annähernd erreicht wurde.“*<sup>9</sup>

Am Vortag wurde für Mittwoch, den 17. Februar die Rede des Gau-Hauptstellenleiters Bräuner zum Thema „Die Lebensfragen des deutschen Volkes“ im Saal von Meering angekündigt.<sup>10</sup> Die Veranstaltung wurde vom Ortsgruppenleiter Schimmel mit einer Ansprache eröffnet. Eine Fahnenabordnung der SA zog vor der „würdig geschmückten“ Bühne des Saals auf. Dann trat Bräuner an das Rednerpult. *„Was der Redner den vielen hundert Volksgenossen zu sagen hatte, erfüllte jeden Schaffenden mit innerer Genugtuung.“*<sup>11</sup>

Am Donnerstag, 18. Februar veranstaltete die Deutsche Arbeitsfront ebenfalls einen Vortragsabend. Parteigenosse Beilke aus Witten sprach über die Bedeutung der deutschen Wirtschaft.<sup>12</sup>

Bei „Karzentra“ (Karstadt /Althoff) hatte eine Hausübung im Rahmen des „erweiterten Selbstschutzes“ stattgefunden. *„Der Zweck derartiger Übungen ist in erster Linie, den Ausbildungsstand der Selbstschutzkräfte der Betriebe festzustellen und außerdem eine Nachprüfung der in den Betrieben getroffenen Selbstschutzmaßnahmen*

---

<sup>7</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 02.02.1937 („Betriebsfeier der Provinzialheilanstalt“)

<sup>8</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 11.02.1937 („35 Jahre Radfahrbund Fahr-Wohl Aplerbeck“)

<sup>9</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 15.02.1937 („Luftschutzversammlung in Aplerbeck“)

<sup>10</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 16.02.1937 („Große öffentliche Kundgebung in Aplerbeck“)

<sup>11</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 18.02.1937 („Kundgebung der NSDAP“)

<sup>12</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 19.02.1937 („Kundgebung der Deutschen Arbeitsfront“)



vorzunehmen.“ Das Ergebnis der Übung bei Karzentra wurde als „sehr erfreulich“ gewertet.<sup>13</sup>

Das „Eiserne Buch“ des Winterhilfswerks wurde zur Eintragung von zusätzlichen Spenden für die noch laufende Sammelperiode 1936/37 im Lokal Meering, Postkutscheweg ausgelegt.<sup>14</sup>

Die Heldengedenkfeier 1937 fand wieder am Ehrenmal am Michaelsbau statt. Beteiligt waren die NSDAP mit ihren Gliederungen, den Verbänden und die Militärische Vereinigung. Neben der musikalischen Untermalung der Veranstaltung durch eine Standartenkapelle fanden Vorträge eines Hitlerjungen und eines BDM-Mädels Erwähnung in der Berichterstattung der Presse. Zu den Mitwirkenden gehörte auch der Emschertaler Quartettverein.<sup>15</sup>

Der NS-Lehrerbund, Ortsgruppe Aplerbeck, hatte zu einem Vortragsabend in die Gaststätte Möllmann, Schüren eingeladen. Parteigenosse Heuer, der Lehrer an der Oberrealschule in Windhuk gewesen war, referierte über Afrika. *„Hierbei betonte er, daß unsere ehemaligen deutschen Kolonien nicht als Siedlungsland in Frage kämen, sondern nur volkswirtschaftlich eine solche große Bedeutung hätten, daß jeder Rohstoffbedarf dort gedeckt werden könnte.“*<sup>16</sup>

### **März 1937**

Bei einem Elternabend der Goethe-Schule im Saal von Meering, der bis auf den letzten Platz gefüllt war, betonten die HJ- und BDM-Führer in ihren Ansprachen, daß Lehrerschaft, Elternhaus und HJ den gemeinsamen Weg zur Erziehung der deutschen Jugend gehen müssten. Es folgten Tänze, Reigen und Spiele und Chorgesang.<sup>17</sup>

Ebenfalls bei Meering fand am 6. März ein Schützenball mit Königsball statt. Nach dem Einzug der Schützen mit ihren Damen, des Hofstaats und der Fahnen hielt Oberstleutnant Vogel einen Vortrag über das 2000 [!] -jährige deutsche Schützenwesen und die aktuelle Neuorganisation. *„Die Pflege des Schießsports sei eine große vaterländische Aufgabe, die immer mehr an Bedeutung gewinne.“* Gesangsdarbietungen des Emschertaler Quartettvereins und Vorträge des Musikzuges der SA-Standarte 98 rundeten den Abend ab.<sup>18</sup>

Auch der Schulgemeindeabend der Evangelischen Schulen Aplerbecks wurde bei Meering ausgerichtet. Zur Vorführung kam der Schmalfilm „Mädchen kommen ins Landjahr“, denn einer Reihe von Schülern stand dieser Weg unmittelbar bevor. Der NSDAP-Ortsgruppenleiter Schimmel sprach das Schlusswort. Lehrer und Schüler seien auf dem richtigen Weg. Schimmel forderte sie auf, im Sinne des Führers weiterzuarbeiten.<sup>19</sup>

---

<sup>13</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 19.02.1937 („Luftschutzübung in Aplerbeck“)

<sup>14</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 17.02.1937 („Das Eiserne Buch“ im Kreis Dortmund“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 17.02.1937 („Wir laden dich ein zum Opfer“)

<sup>15</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 22.02.1937 („Heldengedenken“)

<sup>16</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 23.02.1937 („Versammlung des NS-Lehrerbundes“)

<sup>17</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 08.03.1937 („Elternabend“)

<sup>18</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 08.03.1937 („Ein gut gelungener Schützenabend mit Königsball“)

<sup>19</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 10.03.1937 („Schulgemeindeabend der Evangelischen Schule“)



Der „Liedertag“ fand am Sonntag, 21. März auf Anregung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda im ganzen Reich statt. Alle im Deutschen Sängerbund zusammengeschlossenen Vereine sollten daran teilnehmen und sich so in den Dienst des Winterhilfswerks stellen und gleichzeitig auf das Sängerbundfest in Breslau hinweisen.<sup>20</sup> Auf dem Marktplatz stellten sich an diesem Wochenende sämtliche Aplerbecker Chöre unter Musiklehrer Heinrich Schmitz als gemeinschaftlichen Dirigenten dem Publikum vor. Die einzelnen Vorträge bewiesen ein gut veranlagtes Stimmmaterial.<sup>21</sup> Am selben Sonntag veranstaltete die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ einen Volksmusikabend bei Meering. Die Dortmunder Mandolinengesellschaft sowie mehrere bekannte Solisten bestritten das Programm in dem gut besuchten Saal.<sup>22</sup>

In der Wirtschaft Klasen in der Aplerbecker Mark führte die evangelische Volksschule der Mark einen Schulgemeindeabend durch. Nach Volksliedern und Ansprachen „und einem Sammelruf ‚Ostlanddeutsche‘“ folgte eine Kasperle-Theateraufführung. Auf dem Programm standen auch Volkstänze, Chorgesänge und Gedichtvorträge. Man zeigte den Film „Mädel im Landjahr“, bevor die Veranstaltung „mit einem dreifachen Sieg Heil auf den Führer und dem Gesang der Nationallieder“ endete.<sup>23</sup>

Am Monatsende wies die Ortsgruppe der Aplerbecker NSDAP in der Presse darauf hin, dass in der Geschäftsstelle noch Karten für die „Antibolschewistische Schau“ (gemeint ist wohl die Ausstellung „Das Sowjet-Paradies“ in der Westfalenhalle) zu haben seien. „Der Besuch dieser überragenden Ausstellung kann jedem Volksgenossen nur dringend empfohlen werden.“<sup>24</sup>

Bei der Jahreshauptversammlung der Aplerbecker Bürgerschützengesellschaft erklärten Mitglieder des Gauschützenbundes: „Der Zweck der Vereine sei nicht erfüllt, daß man einmal im Jahre ein Schützenfest begehe, sondern in vorderster Linie stehe der Wehrsport. In Zukunft sollte der Wehrsport in der Öffentlichkeit genau so gewürdigt werden wie jede andere Sportart [...]“<sup>25</sup>

## April 1937

Einen hochkarätigen Redner konnte die NSDAP-Ortsgruppe Aplerbeck für eine Veranstaltung im Saal von Meering für Anfang April vorweisen. Staatsrat Bertram aus Braunschweig referierte über den Kampf des Nationalsozialismus um Deutschland.<sup>26</sup> Der Bürgerschützenverein Aplerbeck konnte sich im Frühjahr über die Neugründung einer Jungschützenabteilung freuen, die es seit langer Zeit nicht mehr im Verein gegeben hatte. Die neue Abteilung zählte in der ersten Aprilhälfte bereits 38 Mitglieder.

---

<sup>20</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 16.03.1937 („Erste Fanfare für Breslau“)

<sup>21</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 22.03.1937 („Chorkonzert der vereinigten Gesangsvereine“)

<sup>22</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 22.03.1937 („Volksmusikabend“)

<sup>23</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 23.03.1937 („Die ev. Volksschule Aplerbeckermark ...“)

<sup>24</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 25.03.1937 („Noch Karten für die Antibolschewistische Schau vorrätig“)

<sup>25</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 25.03.1937 („Jahreshauptversammlung der Aplerbecker Schützen“)

<sup>26</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 07.04.1937 („Staatsrat Bertram sprach im Saalbau Meering“)



*„In diesem Zusammenhang verdient die verständnisvolle Mitarbeit der HJ-Führung im hiesigen Kreise die größte Anerkennung [...]“.*<sup>27</sup>

In Aplerbeck wurden zwei Sammelstellen für das „Dankopfer der SA“ eingerichtet. In der Pressenotiz, die darüber berichtete, heißt es: *„Dieser Hinweis allein wird schon genügen, daß sich alle Volksgenossen dieses Dankopfers der SA nicht entziehen und willig und freudig ihr Schärfelein zur guten Sache zur Verfügung stellen.“*<sup>28</sup> Die Sammlung war eine reichsweite Aktion zugunsten Adolf Hitlers anlässlich seines 48. Geburtstages als Dank *„für die Rettung des Volkes, die Wehrhaftmachung und Hebung der Wirtschaft“*.<sup>29</sup>

Am Samstag, 17. April hatte der Obst- und Gartenbauverein einen Vortragsabend bei Laßbeck, bei dem der Gartenbauinspektor Oeler aus Dortmund als Hauptredner auftrat. Er sprach über aktuelle Fragen des Obstbaus und legte großen Wert auf die Rolle des Obstbaus im Vierjahresplan. *„Durch diese Herabsetzung der Einfuhr in Obst seien unsere Aufgaben aber noch nicht erfüllt, es gelte, durch Neuanpflanzungen und Steigerung der Erträge in den bestehenden Anlagen uns in Bezug auf die Obstversorgung gänzlich unabhängig zu machen.“*<sup>30</sup>

Am folgenden Montag traten 300 Pimpfe auf dem Amtshausvorplatz an, um die Übertragung einer Rede des Reichsjugendführers Baldur von Schirach aus Anlass einer Feier in der Marienburg zu hören. Der Fähnleinführer wies die neu eingetretenen 10jährigen Pimpfe auf die Ideale des Jungvolks hin: In Treue, Kameradschaft und Disziplin zu Führer und Volks zu stehen!<sup>31</sup> Am nächsten Tag, dem Geburtstag des Führers, fand auf dem Amtshausvorplatz trotz Sturm und Regen eine Überführungsfeier der Pimpfe in die HJ und der Jungmädels in den BDM statt. Beginn der Feierlichkeiten war um 19.15 Uhr. Es gab musikalische Beiträge und verschiedene Ansprachen. Die Jungmädels des Jahrgangs 1923 sprachen die Vereidigungsformel und wurden überführt. Die Jungen wurden vom Führer des Unterbannes vereidigt. Ortsgruppenleiter Schimmel erklärte, *„daß man in Disziplin und Gehorsam in der Hitler-Jugend zu kämpfen habe.“* Die Feierstunde endete mit einem Treuegelöbnis zum Führer und dem Gesang der beiden Nationallieder.<sup>32</sup>

Am Abend desselben Tages gab es aus Anlass des Geburtstags des Führers noch eine weitere Feierstunde im Meeringschen Saal mit Beteiligung der Hitler-Jugend und des Quartetts Schauwienhold. Zu den Rednern gehörte der Pg. Brauckmann, einem der Wegbereiter des Nationalsozialismus in Aplerbeck.<sup>33</sup>

Einen lustigen Vortragsabend mit Helmut Haußner, hatte die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für den 24. April im Saalbau Meering organisiert. Der Vortragskünstler

---

<sup>27</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 14.04.1937 („Wieder eine Jungschützenabteilung“)

<sup>28</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 14.04.1937 („Einzeichnung zum Dankopfer der SA“)

<sup>29</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 16.04.1937 („Dankopfer der Nation“)

<sup>30</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 18.04.1937 („Vortragsabend im Obst- und Gemüsebauverein“)

<sup>31</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 20.04.1937 („300 Pimpfe traten an“)

<sup>32</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 20.04.1937 („Feier der HJ auf dem Rathausvorplatz“), „Dortmunder Zeitung“ vom 21.04.1937 („Überweisungsfeier der Hitler-Jugend“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 22.04.1937 („Überweisungsfeier auf dem Rathausvorplatz“), „Hörder Volksblatt“ vom 23.04.1937 („Kundgebung der HJ“)

<sup>33</sup> „Dortmunder Zeitung“ vom 21.04.1937 („Feierstunde des NSDAP-Ortsgruppe“)



und Rundfunkhumorist war bekannt für deutschen Humor in Vers, Prosa und allerlei Mundarten mit kräftigem Mutterwitz.<sup>34</sup>

### **Mai 1937**

Die intensiv vorbereitete Maifeier 1937 begann in Aplerbeck mit dem Aufstellen des Maibaums auf dem Amtshausvorplatz. NSDAP-Ortsgruppenleiter Schimmel wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Tages hin und „*daß man den 1. Mai heute in einem geeinten deutschen Volke begehe, das von seinem genialen Führer wieder auf einen neuen Weg gebracht worden sei.*“ Nach der Rede des Ortsgruppenleiters wurde die Führerrede auf den Platz übertragen.

Zu den Teilnehmern der Veranstaltung gehörte auch eine Ehrenkompanie der in den Kasernen am Westfalendamm untergebrachten Beobachtungsabteilung mit dem Offizierskorps. Im Anschluss an die Kundgebung führte ein Festzug durch die Straßen Aplerbecks zum Festplatz am Wald.<sup>35</sup> Als besonderen Ausklang hatte die NSG Kraft durch Freude eine Maiwanderung für Sonntag, 2. Mai organisiert, die von Aplerbeck über Lichtendorf zum Wellenbad nach Geisecke führte. Dort wurde gemeinschaftlich Kaffee getrunken und dann der Heimweg angetreten.<sup>36</sup>

Das Erbhofgesetz verpflichtete die Bauern, ihre „Deutschblütigkeit“ nachzuweisen. Der Nachweis musste bis 1780 zurückreichen und bis zum 1. November erbracht sein. Um den Landwirten die Aufstellung des verlangten Nachweises zu erleichtern, wurden in den Ortsbauernschaften Sippenberater eingesetzt, die mit familiengeschichtlichen Forschungen Erfahrungen gesammelt und sich bewährt hatten. Rektor Schleef aus Sölde hatte mit seiner „Geschichte der Bauerschaft Sölde“ die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Er wurde zum Sippenberater der Ortsbauernschaft Sölde ernannt. Sippenberater der Ortsbauerschaft Aplerbeck wurde der Hauptlehrer a. D. Neuhaus.<sup>37</sup>

Am Samstag, 22. Mai fand im vollbesetzten Saal von Meering eine Kundgebung des Reichsbundes der Kinderreichen statt. Zu Beginn der Veranstaltung trat der Fanfarenzug der HJ auf. Nach der Begrüßungsansprache durch den Kreisabschnittswart folgten Gedicht- und Gesangsvorträge von Solisten und Chören. Höhepunkt der Versammlung war die Übergabe von Ehrenkarten der Stadt Dortmund an kinderreiche Mütter durch den Kreiswart Röttger. In seiner Rede zeichnete er „*ein Bild von dem*

---

<sup>34</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 22.04.1937 („Lustiger Haußner-Abend im Saalbau Meering“), „Hörder Volksblatt“ vom 24.04.1937 („Einen lustigen Haußner-Abend ...“), „Hörder Volksblatt“ vom 26.04.1937 („Lustiger Abend der NSG Kraft durch Freude“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 26.04.1937 („Lustiger Abend im Saalbau Meering“)

<sup>35</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 24.04.1937 („Der Nationalfeiertag des deutschen Volkes“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 30.04.1937 („Zum Nationalen Feiertag des deutschen Volkes“), „Dortmunder Zeitung“ vom 03.05.1937 („Dortmund-Aplerbeck“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 03.05.1937 („Großer Maifestzug“), „Hörder Volksblatt“ vom 04.05.1937 („Maifeier in Aplerbeck“)

<sup>36</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 04.05.1937 („Maiwanderung als Abschluss des Nationalen Feiertages des deutschen Volkes“)

<sup>37</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 14.05.1937 („Sippenforschung“)



*Lebenskampf des deutschen Volkes und sprach über die Aufgaben der deutschen Mutter, der verantwortlichen Trägerin eines erbgesunden jungen Geschlechts.*<sup>38</sup>

Am Sonntag, 23. Mai hatte der Emschertaler Quartettverein die „Liedertafel“ aus Gummersbach zu Gast. Die Besucher kamen vormittags in Aplerbeck an und trugen auf dem Marktplatz mit ihren Gastgebern gleich die ersten Lieder vor. Dann folgte die offizielle Begrüßung, bei der sich Ortsgruppenleiter Schimmel vertreten ließ. Es schloss sich eine Besichtigung der Aplerbecker Kirchenruine, der Westfalenhalle, der Rosenterrassen und der Kampfbahn Rote Erde an. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Vereinsheim Gößmann wurde noch das Wildgehege am Freischütz besichtigt. Es folgten gemütliche Stunden im Vereinsheim, bis man sich „zu vorgerückter Stunde“ auf den Heimweg machte.<sup>39</sup>

## **Juni 1937**

Eine Luftschutzübung für die Jugend sollte am Donnerstag 3. Juni, abends ab 20.15 Uhr auf dem Schulhof der Goethe-Schule durchgeführt werden. *„Schauübungen und eine Brandsatzvorführung werden die Hitler-Jugend über die Notwendigkeit eines organisierten Luftschutzes unterrichten.*“<sup>40</sup>

Der Reichssportwettkampf der Hitler-Jugend fand am 5. und 6. Juni auf dem Sportplatz am Wald statt.<sup>41</sup>

Aus Anlass der Wiederkehr des Gründungstages des Reichsluftschutzbundes trafen sich die Amtswalter der Reviergruppe 14 im Saal von Westermann. Zu dem Programm gehörte auch die Übertragung einer Rede des Generalobersten Göring.<sup>42</sup>

Die NS-Frauenschaft Ortsstelle Aplerbeck lud für den 8. Juni zu einer großangelegten Werbeveranstaltung in den Saal von Meering, um *„die hohen Aufgaben des Frauenwerks mit aller Klarheit herauszustellen.“* Die Begrüßung nahm Frau Rödding vor. Darbietungen der Singschar und Tanzspiele und Rezitationen der Jungmädels leiteten dann zur Hauptrednerin, Frl. Kottmann aus Hagen, über. Mit einem Kaffeetrinken klang die Veranstaltung aus.<sup>43</sup>

Mitte des Monats wurde auch in den Lokalteilen der Dortmunder Zeitungen die Verteilung der Volksgasmasken bekannt gemacht. Reichsluftfahrtminister Göring hatte den Reichsluftschutzbund und die NSV mit dieser Aufgabe betraut. Die NSV war deshalb in die Verteilung eingebunden, weil die wenig gut bemittelten Volksgenossen die Volksgasmasken zu einem günstigeren Preis erwerben konnten. Durch die NSV war die Unterbindung von Missbrauch am ehesten möglich, da sie – u. a. durch das Winterhilfswerk – über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bevölkerung am besten informiert war.<sup>44</sup>

---

<sup>38</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 24.05.1937 („RDK-Kundgebung in Aplerbeck“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 24.05.1937 („Kundgebung des Reichsbundes der Kinderreichen“)

<sup>39</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 26.05.1937 („Die rheinischen Sänger bei der Emschertaler Quartett-Vereinigung zu Gast“)

<sup>40</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 03.06.1937 („Jugendluftschutztag“)

<sup>41</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 03.06.1937 („Reichssportwettkampf der Hitler-Jugend“), „Hörder Volksblatt“ vom 09.06.1937 („Die Reichssportwettkämpfe“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 09.06.1937 („Die Jugend im Wettkampf“)

<sup>42</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 07.06.1937 („Amtsträgerappell“)

<sup>43</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 10.06.1937 („Werbenachmittag aus Anlaß des Tages der Frau“)

<sup>44</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 17.06.1937 („Die Verteilung von Volksgasmasken“)



Rund vier Wochen vor dem Termin machte der Schützenverein Aplerbeckermark bekannt, dass er für Juli ein großes Schützen- und Volksfest plant. Um schon vorher für das Schützenwesen zu werben, sollte am 27. Juni ein großer Ausmarsch mit einer „Felddienstübung“ stattfinden, die abends am Schießstand ihren Höhepunkt erreichen würde.<sup>45</sup> Mehr als 400 Schützen und zahlreiche Besucher sollen sich im Schwerter Wald und am Schützenheim zu der Übung eingefunden haben. Nachdem der Übung zugrunde liegenden „Kriegsplan“ trafen zwei Armeen aufeinander, von denen eine aus dem Wald kam und die am Schützenheim befindliche andere Armee überraschte und besiegte. Die Übung dauerte von 17 bis 20 Uhr. Anschließend versammelte man sich zu einem Kameradschaftsabend, zu dem der Musikzug der SA-Standarte Hallermann aufspielte.<sup>46</sup>

Ebenfalls um die Monatsmitte wurde – weil *„der koloniale Gedanke in Deutschland jetzt überall marschiert“* – in Aplerbeck ein Ortsverband des Reichskolonialbundes gegründet. Dem neuen Ortsverband waren Aplerbeck, Berghofen, Schüren und Sölde angeschlossen. Bei der Gründung erwarben über 100 Personen die Mitgliedschaft. Ortsverbandsleiter Goldmann ernannte den Vorstand, dem auch Rektor Schleef aus Sölde als Propagandawart angehörte.<sup>47</sup>

### **Juli 1937**

Gegen Nachweis der Bedürftigkeit durch Vorlage des Familienbuches, Renten- und Lohnbescheinigung u. a. sowie der blauen Ausweiskarte konnten die Empfangsberechtigten im Bezirk der Verwaltungsstelle Aplerbeck ab dem 7. Juli „Reichsverbilligungsscheine für Speisefette“ und „Bezugsscheine für Konsummargarine“ abholen. Wer das nicht persönlich erledigen konnte, musste dem Abholer eine Vollmacht ausstellen.<sup>48</sup>

Bei einer Versammlung der Nationalsozialistischen Kriegsoffer-Versorgung berichtete der Kreisamtsleiter Pg. Olmes über die Tagung des NSKOV in Northeim und über die Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf. Wer an dem Reichstreffen der Organisation am 1. August in Berlin teilnehmen wolle, müsse sich bis zum 4. Juli melden.<sup>49</sup>

Die Belegschaften der Bahnhöfe Aplerbeck und Aplerbeck-Süd traten geschlossen dem NSV bei.<sup>50</sup>

Die NSDAP-Ortsgruppe Aplerbeck machte bekannt, dass die Parteigenossen, denen das Parteibuch noch nicht ausgehändigt worden war, nunmehr umgehend, aber bis spätestens zum 12. Juli, die rote Mitgliedskarte sowie zwei Passfotos auf der Parteigeschäftsstelle abgeben müssten.<sup>51</sup>

---

<sup>45</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 19.06.1937 („Schützen- und Volksfest in der Aplerbeckermark“)

<sup>46</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 29.06.1937 („Biwak des Schützenvereins Aplerbeckermark“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 29.06.1937 („Die Schützen im Gelände“)

<sup>47</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 23.06.1937 („Gründung eines Ortsverbandes des Reichskolonialbundes“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 23.06.1937 („Gründung der Ortsgruppe Aplerbeck des Reichskolonialbundes“)

<sup>48</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 01.07.1937 („Die Ausgabe der Reichsverbilligungsscheine ...“)

<sup>49</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 01.07.1937 („Versammlung der NSKOV“)

<sup>50</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 02.07.1937 („Geschlossen in den NSV“)

<sup>51</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 11.07.1937 („Mitteilung der Ortsgruppe der NSDAP“)





Erstmals nach drei Jahren feierte der Schützenverein Aplerbeckermark wieder ein Schützenfest. Veranstaltungsort war der Schützenplatz am Aplerbecker Wald. Nach einem Schießwettkampf, das erst in der Dämmerung entschieden wurde, wurde Fritz Heuner zum neuen Schützenkönig gekrönt. Vereinsleiter Weiße wünschte dem neuen König *„eine erfolgreiche Regierungszeit, damit unter seiner Leitung der Schützenverein Aplerbeckermark 1873 auch in Zukunft wachsen und gedeihen möge zum Besten der deutschen Schützenfarbe und damit des deutschen Vaterlandes. Nach seiner Mahnung zur unbedingten Treue zu Volk und Führer, dem allein es die Schützenvereine verdanken, daß sie in Frieden ihre Feste feiern und sich für altes, wehrhaftes Brauchtum einsetzen können, sangen die Hunderte im Festzelt die Nationallieder.“*<sup>52</sup>

Am Dienstag, 13. Juli, versammelte sich der Luftschutz bei Meering. Polizeiinspektor Drebusch stellte die gesetzlichen Bestimmungen des Luftschutzes und die damit im Zusammenhang stehenden außerordentlichen polizeilichen Befugnisse vor. Drebusch *„machte dabei vor allem auch auf die Strafbestimmungen aufmerksam, durch die Volksgenossen betroffen werden können, die vielfach eine Interessenlosigkeit zur Schau tragen. Es ist heute so, daß sich kein Volksgenosse mehr der Verpflichtung zum Luftschutz entziehen kann, worunter auch zu verstehen ist, daß jeder alle Anwendungsmöglichkeiten zum Luftschutz kennen und durchführen muß.“*<sup>53</sup>

Am Freitag, 16. Juli, veranstalteten die NSDAP-Ortsgruppe Aplerbeck und die HJ bei Meering ein „Sommerabendfest“, dessen Erlös der Freizeitaktion der HJ zukommen sollte. Die Erschienenen *„wurden durch einen bunten Kranz gelungener Darbietungen erfreut, es gab da kein offizielles Programm, alles war in sich gelockert, jeder hatte die Gelegenheit, nach Herzenslust zu tanzen und konnte zwischendurch Zeuge sein von ausgezeichneten Leistungen artistischer und künstlerischer Art“*. Weiterhin gab es Kaffee und Kuchen vom BDM, eine große Verlosung und einen Schießstand.<sup>54</sup>

### **August 1937**

Am Abend des 7. August veranstaltete die Militärische Vereinigung eine Geländeübung. Dazu zogen die Mitglieder der Vereinigung vom Marktplatz durch Ruinenstraße und Schweizer Allee zum Lokal Weiße. Hier wurden zwei Gruppen gebildet, von denen die eine das Ausflugslokal Mutter Möller verteidigen, die andere es angreifen sollte. Nach der Kampfhandlung traf man sich am Biwakfeuer zu einer Kritik des Manövers. Kamerad Quast stellte fest, dass jeder der alten Kameraden sein Möglichstes gegeben hatte.<sup>55</sup>

Wenige später gab es eine Alarmübung für die Aplerbecker SA, die sich bei Eintreffen des Alarmbefehls auf dem SA-Sportplatz auf dem Gelände der ehemaligen Ap-

---

<sup>52</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 12.07.1937 („Schützenfest in der Aplerbeckermark“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 12.07.1937 („Schützenfest des Schützenvereins Aplerbeckermark“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 14.07.1937 („Ausklang des Schützenfestes in der Aplerbeckermark“)

<sup>53</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 15.07.1937 („Luftschutzversammlung bei Meering“)

<sup>54</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 16.07.1937 („Sommerfest zugunsten der Freizeitaktion der HJ“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 20.07.1937 („Sommerfest im Saalbau Meering“)

<sup>55</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 09.08.1937 („Geländeübung der Militärischen Vereinigung“)



lerbecker Hütte befand. Die Gefahrenlage bestand in einem Brand im Aplerbecker Wald an der Grenze zu Schwerte. Mit einem Lastkraftwagen wurden die SA-Männer zum Einsatzort gebracht, wo sie in Trupps eingeteilt wurden. *„Die einen mußten im Ernstfall Bäume absägen, die anderen eventuell Gräben werfen und wieder andere versuchen, mit grünen Zweigen bewaffnet, sich dem Brandherd soweit wie möglich zu nähern.“*<sup>56</sup>

Am Samstag, 21. August feierte die Ortsgruppe der NSDAP einen Gemeinschaftsabend bei Meering. Das Interesse war so groß, dass der Saal die Gäste kaum fassen konnte. Ortsgruppenleiter Schimmel nahm die Begrüßung vor. Er wandte sich vor allem an die neuen Parteianwärter, indem er sie auf seine Pflichten hinwies, die sie als Polizeianwärter übernommen hatten. Es folgten verschiedene musikalische Darbietungen, Artistik eines Rollschuhläufers und komische Akrobaten.<sup>57</sup>

Am 24. August zog Artillerie der Wehrmacht mit klingendem Spiel in Aplerbeck ein, da sie in Aplerbeck, Aplerbeckermark und Berghofen einquartiert werden sollten. Die Häuser waren mit Fahnen geschmückt und viele Einwohner säumten Straßen.<sup>58</sup>

Ein 16jähriger Hitlerjunge aus Aplerbeck bewies beachtliche Leistungen beim Segelfliegen. Der Angehörige der Fliegertruppe, die in den beiden letzten Jahren an Fliegerausbildungskursen in Schüren, auf der Wasserkuppe und in den Borkenbergen teilgenommen hatte, erfüllte in einer Reichssegelflugschule die Bedingungen der Prüfung als C-Pilot.<sup>59</sup>

## September 1937

Bei einem Vereinsabend des Sauerländischen Gebirgsvereins machte ein Wanderfreund auf die Heldengedächtnisfeier in Dahl am 10. Oktober d. J. aufmerksam. Er appellierte an die Vereinsmitglieder, sich daran zu beteiligen.<sup>60</sup>

Der erst wenige Wochen zuvor gegründete Ortsverband Aplerbeck des Reichskolonialbunds veranstaltete am 25. September seine erste größere Veranstaltung. *„Die Arbeit geschieht im engsten Einvernehmen mit der NSDAP und bezweckt, die Bevölkerung mit der für unser Volk so lebenswichtigen Kolonialfrage vertraut zu machen, und den Willen zur Mitarbeit an der Lebensfrage für unser Volk, das ein Volk ohne Raum ist und im schwersten Weltwirtschaftskampf steht, zu stärken.“*<sup>61</sup> U. a. wurde ein Vortrag des Rektors Schleef über die „deutschen Lebensfragen“ angekündigt.<sup>62</sup> In seiner Rede führte Schleef dann aus, *„daß der Kolonialbund eine Kampfgemeinschaft sei, die ihre Kraft einsetze für die Lebensversicherung des deutschen Volkes, und daß sich aus diesem Kampfcharakter die Notwendigkeit der Opfer- und Einsatzbereitschaft ergebe.“*<sup>63</sup>

<sup>56</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 14.08.1937 („Einsatzübung der SA“)

<sup>57</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 23.08.1937 („Eindrucksvoller Gemeinschaftsabend“), „Hörder Volksblatt“ vom 24.08.1937 („Gemeinschaftsabend“)

<sup>58</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 25.08.1937 („Wenn die Soldaten ...“)

<sup>59</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 31.08.1937 („Ein 16jähriger Hitler-Junge C-Pilot“)

<sup>60</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 09.09.1937 („Vereinsabend der Abteilung des Sauerländischen Gebirgsvereins“)

<sup>61</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 20.09.1937 („Reichskolonialbund“)

<sup>62</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 22.09.1937 („Werbekundgebung des Reichskolonialbundes“)

<sup>63</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 27.09.1937 („Der Reichskolonialbund, Ortsverband Aplerbeck“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 27.09.1937 („Werbeabend des Ortsverbandes des Reichskolonialbundes“)



Die Fechtwarte des Kyffhäuserbundes Dortmund-Süd unternahm mit dem Auto einen Ausflug ins Sauerland. Am Seiler See konnten die Teilnehmer der Exkursion, die aus Hörde, Aplerbeck, Wellinghofen, Hombruch und Schüren stammten, „einige schöne Stunden“ als Gäste der Wehrmacht verbringen.<sup>64</sup>

Wegen Beleidigung des ehemaligen Ortsgruppenleiters der NSDAP Aplerbeck, Schelkmann, wurden zwei Angeklagte – einer der beiden war der frühere Gemeinderatsvorsteher Julius Sonnenschein – zu Geldstrafen verurteilt. Die Angeklagten hatten behauptet, dass Schelkmann wegen Unterschlagung vorbestraft sei. In der Urteilsbegründung wurde hervorgehoben, dass der beschuldigte Ortsgruppenleiter makellos dastehe.<sup>65</sup>

### Oktober 1937

Am Erntedankfest 1937 begann in Aplerbeck mit einer Feierstunde unter dem Motto „Das Jahr unterm Pflug“ im Capitol-Theater. Es kam ein Bauernspiel zur Aufführung, an dem auch das Jungvolk und die Jungmädels mitwirkten und das von dem Quartett Schauwienhold musikalisch begleitet wurde. Anschließend fand eine öffentliche Kundgebung dem Marktplatz statt, der die Übertragung der Führerrede aus Bückerberg vorausging. Anschließend formierte sich der Festumzug, der von der Grenze zu Schüren bis nach Sölde führte. *„Die Formationen, Fahnen, Vereine und nicht zuletzt die bunt geschmückten Erntewagen wurden überall von der Bevölkerung freudig begrüßt.“* Schließlich fand abends im Saalbau Meering eine „Gemeinschaftsfeier“ statt.<sup>66</sup>

Die NSDAP-Ortsgruppe Aplerbeck-Sölde organisierte für den 16. Oktober bei Meering einen „Patenweinabend“.<sup>67</sup> Ortsgruppenleiter Schimmel *„wies im Verlauf des Abends auf die Bedeutung des Winzerfestes hin, das dazu angetan sei, notleidenden Winzern zu helfen und zum anderen auch die sozialistische Gemeinschaft aller Bevölkerungskreise zum Ausdruck zu bringen.“* Ein Bariton trug im Laufe des Abends mehrere Rhein-Lieder vor, die sich der Atmosphäre der Veranstaltung anpassten.<sup>68</sup>

Am Ende des Monats wurde in Aplerbeck eine Soldatenkameradschaft des Soldatenbundes ins Leben gerufen. Die Gründungsversammlung fand bei Westermann statt. Die Begrüßungsworte sprach der Führer der Hörder Soldatenkameradschaft. Er führte auch den Aplerbecker Kameradschaftsführer in sein Amt ein. Der Führer des Verbandes Dortmund erläuterte anschließend den Aufbau des Soldatenbundes.<sup>69</sup>

Der noch junge Ortsverband des Reichskolonialbundes zählte Ende Oktober 1937 bereits 300 Mitglieder. Es sollten noch mehr werden! Bei einer Werbeveranstaltung

---

<sup>64</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 23.09.1937 („Ausflug der Fechtwarte des Kyffhäuserbundes von Dortmund-Süd“)

<sup>65</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 24.09.1937 („Vor dem Dortmunder Schöfengericht ...“) und vom 25.09.1937 („Beleidigung des Ortsgruppenleiters von Aplerbeck“)

<sup>66</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 01.10.1937 („Wie wir das Erntedankfest feiern“), „Hörder Volksblatt“ vom 02.10.1937 („Zum Erntedankfest“), „Hörder Volksblatt“ vom 04.10.1937 („In Aplerbeck-Sölde“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 04.10.1937 („Aplerbeck“)

<sup>67</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 16.10.1937 („Die Ortsgruppe der NSDAP ...“)

<sup>68</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 18.10.1937 („Winzerfest bei Meering“)

<sup>69</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 27.10.1937 („Gründung einer Soldatenkameradschaft in Aplerbeck“)



hieß es: *„Jeder Volksgenosse muß das Lebensrecht der Nation als seine heiligste eigene Pflicht ansehen und durch seine Mitgliedschaft die Arbeit des Bundes unterstützen.“*<sup>70</sup>

Bei Westermann wurde ein Kameradschaftsabend des Reichsluftschutzbundes, Reviergruppe 14 durchgeführt. Die Veranstaltung war gleichzeitig eine Abschlussfeier für die Teilnehmer an fünf Luftschutzkursen. Nach den Reden sorgten dann Luftschutzwarte in vielfältiger Weise für Unterhaltung.<sup>71</sup>

### **November 1937**

Anlässlich ihres 21jhriges Bestehens feierte der Ortsgruppe Aplerbeck der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen im Saalbau Meering. Außer den Aplerbeckern hatten sich auch die Mitglieder der benachbarten Ortsgruppen dort versammelt. Nach Musikbeitrgen und dem Einmarsch der Fahnen hielt der Kreisamtsleiter der NSDAP, Pg. Olmes, Dortmund die Festansprache. Der Gemischte Chor Aplerbeck trug anschließend mehrere Stcke vor, die reichen Beifall fanden.<sup>72</sup>

Am Dienstag, 9. November, sollte die jährliche Feier *„zu Ehren der Ermordeten der Bewegung“* im Saal von Meering stattfinden. Alle Parteimitglieder und Anwärter, die Formationen und Gliederungen sollten teilnehmen, wie auch alle übrigen Volksgenossen eingeladen waren, an der Feier teilzunehmen.<sup>73</sup> Mit dem Propagandaleiter Kleff, dem Obersturmbannführer Frhlink und dem Ortsgruppenleiter Schimmel traten die prominentesten Vertreter der NSDAP in Aplerbeck an das Rednerpult.<sup>74</sup>

Anfang November trat die Gefolgschaft des Kaufhauses Ernst Koch geschlossen dem NSV bei.<sup>75</sup> (Koch führte sein Geschäft im Haus des 1933 mit seiner Familie in die Niederlande geflohenen jüdischen Kaufmanns Max Rosenstein.)

Wie im Vorjahr, so stellte sich auch 1937 die Wehrmacht in die Dienste des Winterhilfswerks und stellte u. a. im Lokal Meering Eintopf aus der Feldküche zur Verfügung und sorgte für *„fröhliche Marschweisen“* als Begleitmusik. *„Und du deutscher Volksgenosse, willst du hinter ihr zurückstehen? Beweise auch du deine Opferwilligkeit durch eine erhöhte Spende am kommenden Eintopfsonntag!“*<sup>76</sup> 300 Personen sollen in Aplerbeck am Wehrmachts-Eintopfessen teilgenommen haben.<sup>77</sup>

Für den 15. November wurde ein Auftritt des Pg. Dr. Alfred Beck bei Meering angekündigt. Beck erfreute sich *„großer Beliebtheit als Kampfredner der Bewegung“*. In der Vorwoche hatte er in Hrde so viele Zuhörer angelockt, dass der Saal polizeilich

---

<sup>70</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 27.10.1937 („Der Reichskolonialbund wirbt“)

<sup>71</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 28.10.1937 („Kameradschaftsabend im RLB“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 28.10.1937 („Kameradschaftsabend im RLB“)

<sup>72</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 29.10.1937 („Kameradschaftsabend ...“), „Hörder Volksblatt“ vom 08.11.1937 („Aus Anlaß ihres 21jhrigen Bestehens ...“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 08.11.1937 („Kameradschaftsfest“)

<sup>73</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 09.11.1937 („Zum 9. November in Aplerbeck“)

<sup>74</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 10.11.1937 („Gedenkfeiern in den südlichen Vororten“), „Hörder Volksblatt“ vom 11.11.1937 („Die Feierstunde zum 9. November ...“)

<sup>75</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 10.11.1937 („Gerade im Winter ...“)

<sup>76</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 12.11.1937 („Wehrmacht im Dienste des Winterhilfswerkes“)

<sup>77</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 15.11.1937 („Wehrmacht und WHW“)



geschlossen werden musste.<sup>78</sup> Auch in Aplerbeck hatte Beck einen derartig starken Zuspruch wie es kaum zuvor bei solchen Veranstaltungen einmal der Fall gewesen ist. Beck befasste sich „mit dem verhängnisvollen und tragischen Elemente rein klerikaler Kreise in der deutschen Vergangenheit, das in der Betonung der weltlichen Macht die Einigungsbestrebung der deutschen Nation vereitelte.“<sup>79</sup>

An Buß- und Betttag, vormittags um 10.30 Uhr, wurde auch im Capitol-Lichtspielhaus Aplerbeck im Rahmen einer im ganzen Reich von der Reichsjugendführung durchgeführten Werbemaßnahme ein Film vorgeführt, der „das Interesse der gesamten Jugend finden“ sollte.<sup>80</sup>

Die NS-Frauenschaft Aplerbeck und Sölde richtete bei Meering eine Feierstunde aus, in deren Rahmen mehrere Amtswalterinnen vereidigt und Mitgliedern des Deutschen Frauenwerks Abzeichen überreicht wurden. Eingerahmt von musikalischen Beiträgen wurde die Rede der Kreisleiterin Eilers über „Die deutsche Frau im nationalsozialistischen Staate“.<sup>81</sup>

Am Donnerstag, den 25. November, besuchte Brigadeführer Bauer die SA-Stürme von Aplerbeck und Sölde. Abends meldete im Saal Meering Obertruppführer Braun dem Brigadeführer den Sturm 9/189. In seiner Rede führte Bauer aus: „Der Treueeid auf den Führer schließe auch treue Pflichterfüllung in sich. Der Träge gehöre nicht in die Reihen der ältesten Kampftruppe des Führers.“ Standartenführer Schütz überprüfte dann den Sturm; dessen Leistungen machten auf den Brigadeführer einen guten Eindruck.<sup>82</sup>

## Dezember 1937

Anfang des Monats zogen HJ und BDM durch die Aplerbecker Straßen, um für die Kinder bedürftiger Volksgenossen Spielsachen, die nicht mehr gebraucht würden, zu sammeln und wieder weihnachtlich zurecht zu machen. Mütter und Hausfrauen wurden aufgefordert „Heerschau zu halten, ob nicht doch etwas für unsere bedürftigen Kinder dabei ist.“ Bei den Weihnachtsfeiern der NSV sollten die aufgearbeiteten Spielsachen verschenkt werden.<sup>83</sup>

Am Samstag, den 4. Dezember, konzertierte das Musikkorps des Horst-Wessel-Geschwaders im Saalbau Meering.<sup>84</sup>

Die Deutsche Arbeitsfront hatte für den 9. Dezember zu einer Versammlung bei Meering eingeladen. Die Begrüßungsworte sprach der Ortsobmann Massa. Pg. Heermann erläuterte dann die Bedeutung des Luftschutzes. Hauptredner war jedoch Kreisobmann Reichenberg, Unna, der seinen Vortrag unter das Motto „Für dich geschieht's“ stellte. „Der Redner wies in erster Linie auf den Vierjahresplan hin, der von

---

<sup>78</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 10.11.1937 („Dr. Alfred Beck spricht im Saalbau Meering“), „Hörder Volksblatt“ vom 15.11.1937 („Kundgebung der NSDAP“)

<sup>79</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 16.11.1937 („Alfred Beck sprach im Saalbau Meering“)

<sup>80</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 16.11.1937 („Jugendfilmstunde“)

<sup>81</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 24.11.1937 („Die NS-Frauenschaft Aplerbeck und Sölde ...“)

<sup>82</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 27.11.1937 („Brigadeführer Bauer in Aplerbeck“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 29.11.1937 („Brigadeführer Bauer bei der Aplerbecker SA“)

<sup>83</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 03.12.1937 („Alte Spielsachen werden gesammelt“), „Hörder Volksblatt“ vom 04.12.1937 („Spielzeugsammlung der Hitler-Jugend“)

<sup>84</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 07.12.1937 („Militärmusik vom Horst-Wessel-Geschwader“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 10.12.1937 („Großes Militärkonzert im Saalbau Meering“)



*allen schaffenden Volksgenossen eine gleich große Leistung und eine gleich großen Einsatzwillen verlange.*<sup>85</sup>

Am folgenden Samstag fand ebenfalls bei Meering die feierliche Verpflichtung der neuen Parteimitglieder durch den Ortsgruppenleiter Schimmel statt. Parteigenosse Käthner erläuterte *„die wesentlichen Punkte, die für die Haltung des Nationalsozialismus ausschlaggebend sind.“* Dem offiziellen Teil folgte ein „kameradschaftliches Beisammensein“ der Parteigenossen im Saal.<sup>86</sup>

Der SA-Sturm 6/189 feierte einen Gemeinschaftsabend im Ratskeller. Sturmbannführer Strott *„erinnerte noch einmal an die Ausführungen des Frankenführers Streicher in der Westfalahalle, die sich in ihrem programmatischen Gehalt jeder SA-Mann zu eigen machen müsse.“* Fröhliche Stunden mit Gesang, Vorträgen und Preisschießen schlossen sich an.<sup>87</sup>

Die am Monatsanfang von HJ und BDM gesammelten und dann gesäuberten und reparierten Spielsachen wurden Mitte des Monats in einem Schaufenster eines Geschäfts am Aplerbecker Markt ausgestellt. Die Bescherung der bedürftigen Kinder war für den 28. Dezember geplant.<sup>88</sup>

Am 16. Dezember traten die HJ und der BDM von Aplerbeck und Sölde auf dem Amtshausvorplatz zu einem Appell an, der zu den Klängen des Fanfaren- und Spielmannzuges eröffnet wurde. Unterbannführer Sprave *„wies auf die ständige Einsatzbereitschaft der Generation hin, die den Männern Dank abstatten wollte, die das neue Reich schufen.“*<sup>89</sup>

Das Winterhilfswerk richtete die Volkswihnachtsfeiern aus. In mehreren vollbesetzten Sälen in Aplerbeck, der Aplerbeckermark, Sölde und Sölderholz wurden mehr als 400 Kinder vom Weihnachtsmann mit einer mit Spekulatius, Pfefferkuchen, Äpfeln und Nüssen gefüllten Tüte beschenkt und hörten *„die Weihnachtsrede des Reichsministers Göbbels“*. Die Kinder erhielten Gutscheine für Spielzeug, das sie sich von den Sammelstellen abholen konnten. Der BDM unterstützte die Feiern durch Spiele, Weihnachtslieder und Gedichte.<sup>90</sup>

Zum Jahreswechsel wurde die Ortsbauernschaft Dortmund-Aplerbeck in die Ortsbauerschaft Dortmund-Schüren eingegliedert.<sup>91</sup>

---

<sup>85</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 10.12.1937 („Öffentliche Versammlung der DAF“)

<sup>86</sup> „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 13.12.1937 („General-Mitglieder-Appell der NSDAP“), „Hörder Volksblatt“ vom 14.12.1937 („Die Ortsgruppe Aplerbeck der NSDAP ...“)

<sup>87</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 14.12.1937 („Der SA-Sturm 6 189 ...“), „Westfälische Landeszeitung Rote Erde“ vom 14.12.1937 („Kameradschaftsabend des SA-Sturms 6/189“)

<sup>88</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 17.12.1937 („HJ arbeitet für das Winterhilfswerk“)

<sup>89</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 18.12.1937 („Appell der HJ“)

<sup>90</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 24.12.1937 („Volkswihnachten ...“)

<sup>91</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 30.12.1937 („Neue Ortsbauernführer“)